Diskussionsveranstaltung

Generationen? - gerecht!

Warum wir die Arbeitswelt umgestalten, Renten retten und im Alter zufrieden sein sollten.

Montag, 13. Mai 2019
17.00 Uhr
Societät Rostock maritim

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro MV

Acht von zehn Deutschen fürchten das Ihre Rente nicht reichen wird. Und in der Tat: Es drohen ein sinkendes Rentenniveau, höhere Beiträge, steigende Gesundheitskosten und mangelnde Vorsorge. Für alle unter 50 sieht es düster aus – es sei denn das Rentensystem wird grundlegende umgestaltet. Und genau das fordert der leitende Wirtschaftsredakteur der *Süddeutschen Zeitung* und Autor Alexander Hagelüken in seinem neuesten Buch:

„Lasst uns länger arbeiten“

Wir sterben später. Wir sind länger gesund. Wir arbeiten immer weniger körperlich und wir dürfen den Wohlstand des Landes nicht zugunsten der Alten umverteilen. Denn die wenigen Jungen können die Last nicht alleine tragen, also: Lasst uns länger arbeiten. Diskutieren Sie mit ihm und unseren weiteren Gästen über die Umsetzung und Auswirkungen dieser Idee, die Zukunft der Rente und wie **Generationengerechtigkeit möglich** ist.

Programm

17.00 Uhr Begrüßung
Frederic Werner
Friedrich-Ebert-Stiftung MV

17.05 Uhr Einführung
„Lasst uns länger arbeiten“
Alexander Hagelüken
Journalist und Autor

17.30 Uhr Podiumsdiskussion
- Alexander Hagelüken
- Ralf Kapschack
MdB, rentenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion
- Bernd Rosenheinrich
Vorsitzender des Landesseniorenbeirats MV

Moderation: **Dana Taubert**, Journalistin

19.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Montag, 13. Mai 2019
17.00 - 19.00 Uhr

Veranstaltungsort
Societät Rostock maritim e.V.
August-Bebel-Str. 1
18055 Rostock

Um Anmeldung wird gebeten.
Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Mecklenburg-Vorpommern
Arsenalstraße 8
19053 Schwerin
Telefon: 0385 / 51 25 96
Fax: 0385 / 51 25 95
E-Mail: schwerin@fes.de

www.fes-mv.de
www.facebook.com/fes.mv
www.instagram.com/fesmv

Bei Fragen der barrierefreien Durchführung wenden Sie sich bitte an das FES Landesbüro.